

Von Passau nach Altötting auf dem Jakobus Radpilgerweg

Etappe 1 – Von Passau über Neuhaus am Inn, Ruhstorf nach Bad Birnbach



Herzlich Willkommen auf dem Südostbayerischen Jakobus Radpilgerweg von Passau nach Lindau. Ein Weg der kleinen und großen Wunder erwartet Sie. Eingebettet in die wunderbare Welt der Voralpen entlang des Inn, der Rott, durch das Oberland an den Starnberger See und weiter über Hohenpeißenberg, Wieskirche und Auerberg nach Kempten, durch das schöne Allgäu über Weitnau, Oberstaufen, Weiler nach Scheidegg. Dort über den Pfänder oder mit weniger Gefälle über Lindenberg nach Lindau und nach Nonnenhorn zur ältesten Jakobus Kirche am Bodensee (schon 960 erwähnt).

Der Beginn unseres Weges ist feierlich. Der ehrwürdige Passauer Dom überragt auf seinem Domberg die Dreiflüssestadt. Es empfiehlt sich einen ganzen Tag in der faszinierenden Stadt zu verbringen. Im Sommer verbreitet sie italienischen Flair. Eine Übernachtung in ihren Mauern wäre eine schöne Einstimmung auf das, was uns bevorsteht.

Im Dom gibt es die Möglichkeit, sich segnen zu lassen (z.B. nach einer Messe) und den ersten Pilgerstempel im Pilgerpass. Um 12.00 Uhr erklingt die größte Orgel der Welt in einem kleinen Orgelkonzert. Auch das ist eine sehr schöne Einstimmung. In Blickrichtung auf dem Dom vom Domplatz aus rechts finden Sie den ersten Jakobus Radweg Pfeil. Das Rad Muschel Zeichen wird Sie ab jetzt begleiten bis zum Bodensee. Durch eine Unterführung folgen Sie den Pfeilschildern mit dem Rad-Muschel Zeichen bis zum Inn.



Pfarrer Nitz wünscht einen „Buen Camino“

Ab hier leiten auf den Zielwegweisern des Inntal Radwegs die Rad-Muschel Zeichen nach Süden. Die Radstrecke verläuft durch einen Dschungel artigen Auwald am Inn. Landschaftlich ein Highlight aber nicht immer leicht zu fahren. Au jeden Fall immer rechts fahren, weil viel Radverkehr entgegenkommen kann.

Wir fahren entlang des Inn an Neuburg am Inn, Vornbach nach Neuhaus am Inn. An der Brücke nach Schärding in Österreich folgen wir der Jakobus Route geradeaus und wir wechseln in das Tal der Rott – der Rottal Radweg nimmt auch die Jakobus Radpilgernden auf. Der naturbelassene Fluss schenkt uns immer wieder wunderbare Ausblicke auf ein naturbelassenes Gewässer. Bei Weihermöring überqueren wir auf einer gedeckten Holzbrücke zum ersten Mal die Rott und fahren über Mittich nach Westen. An der Autobahn Unterführung der A 3 ist die Unterführung in den nächsten Jahren gesperrt und wir müssen eine Umleitungsschleife bis zu Rott auf Schotterwegen fahren.



Auf sehr schönen Radwegen halten wir auf Ruhstorf zu. Hier gibt es Geschäfte, ein Cafe und ein Juwel von einer Radpilgerweg Kirche – die Siebenschläfer Kapelle im Ortsteil Rotthof.

Diese „Kirche der Stille“ ist von außen betrachtet unscheinbar – im Inneren gehen uns die Augen auf. Die Siebenschläfer Heiligen Legende ist in einem Stuckaltar großartig dargestellt. Nach der Heiligenlegende flohen 7 junge Männer in der Christenverfolgung (249-251) in Ephesus in eine Höhle. Diese wurde von den Verfolgern als Todesstrafe zugemauert. Über 200 Jahre später, das Christentum wurde unter Kaiser Theodosius (408-450) römische Religion, entdeckte man die zugewachsene Höhle und auf wundersame Weise seien die 7 Männer wieder aufgewacht und lebendig. Der Siebenschläfer hat aus dieser Legende seinen Namen bekommen, weil dieses Tier im Winter fast ohne Herzschlag überlebt. Die Ruhe in dieser Kirche tut der Seele gut und der schlummernde, christliche Glaube, der erwachen oder wieder gefunden werden kann, wird vielleicht spürbar.

Der Altar, von Johann Baptist Modler 1758 geschaffen, zeigt das Erwachen der 7 Männer in einzigartiger Weise. Es gibt in Europa nur ganz wenige Kirchen, die ihren Namen nach dieser Legende haben – in Deutschland nur eine – in Rotthof.



An Leib und Seele gestärkt brechen wir wieder auf. Zunächst zurück nach Ruhstorf und von dort nördlich an Pöcking vorbei nach Nordwesten zur Bundesstraße 388. Leider ist das Radnetz hier nicht sehr dicht, so dass wir jetzt bis Bad Birnbach diese Bundesstraße nach Westen begleiten. In Karpfhang entfernen wir uns nördlich der B 388 um in Schwaim dieser wieder zu folgen. Die Unterführung in Schwaim ist sehr schwierig zu befahren, weil gleich nach der Unterführung ein kurzer, steiler Anstieg nach rechts folgt. Es empfiehlt sich, hier zu schieben, weil die Unterführung unübersichtlich ist.

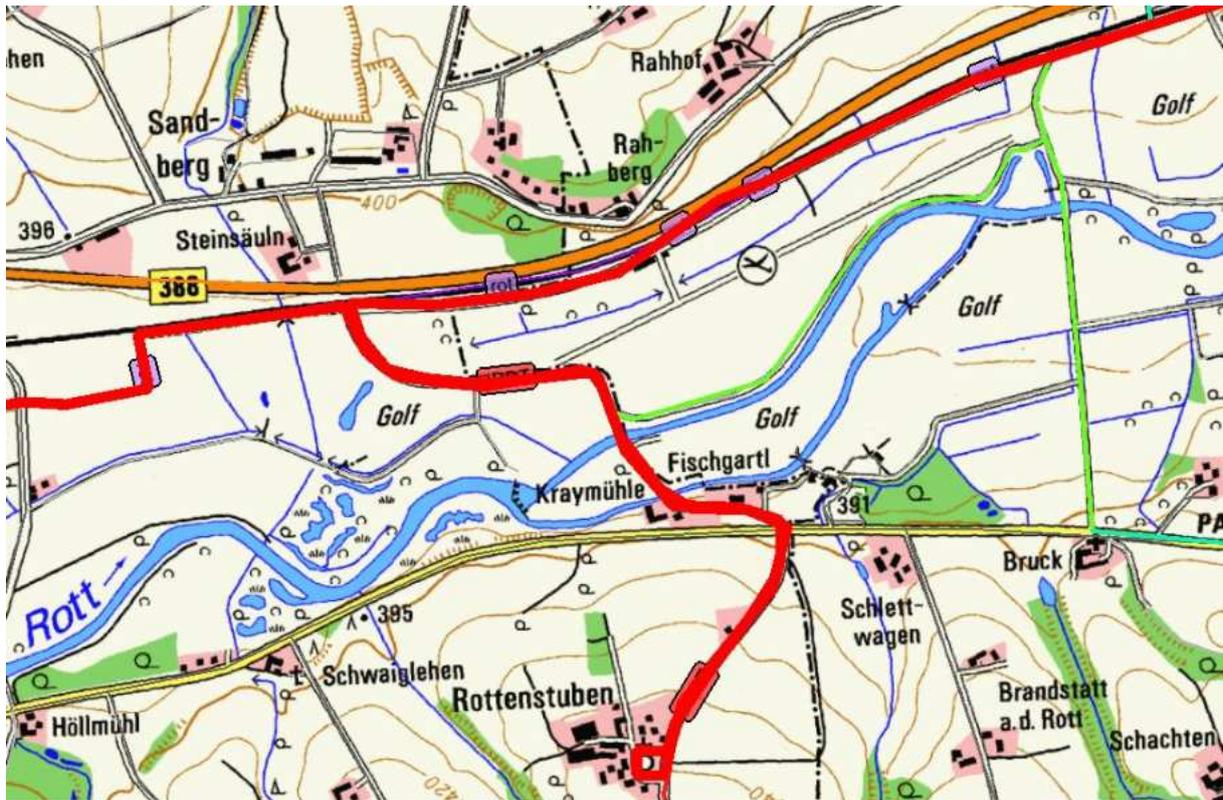


Ab jetzt folgen wir wieder dem gut ausgebauten Radweg neben der B 388 durch Kindlbach und Holzham bis Naßberg. Hier verlassen wir die B 388 und wenden uns dem Etappenort Bad Birnbach zu. Wir erreichen den gastlichen Markt über Lengham und finden in Bad Birnbach viele freie Betten, hervorragende Gastronomie und eine Therme für die müden Muskeln. Die Kurverwaltung findet bestimmt ein passendes Zimmer – Telefon 08563 963040. Wir steigen mit Radgruppen sehr gerne im Hotel „Sammareier Hof“ ab – Tel 08563 2970, weil im Haus ein kleiner Wellness Bereich ist und Radler sehr willkommen sind.

Wir bemühen uns, in der Siebenschläferkapelle und in Bad Birnbach Pilgerstempel zu etablieren

Etappe 2 – Von Bad Birnbach über Pfarrkirchen, Rottenstuben, Mitterskirchen, Altötting

Gut erholt und verköstigt beginnen wir unsere zweite Etappe wieder entlang der B 388. Wir fahren an der Kurtherme und Kurpark vorbei wieder an den Straßen begleitenden Radweg der Bundesstraße – immer Richtung Westen und immer entlang der Rott. In Pfarrkirchen finden wir am Bahnhof ein Cafe für eine Pause und folgen weiter der Jakobusroute zum Rottauensee. Hier ist der Radweg eine uralte Allee und im Sommer ist der beschattete Radweg ein Genuss. Wenn links ein Feldflughafen erscheint müssen wir bald abbiegen.



Am westlichen Ende des Flughafens ist mit grünem Radwegpfeil der Weg nach Süden hinauf nach Rottenstuben zur Jakobuskirche markiert. Wir verlassen also B 388 und Rottal Radweg und folgen über einem Golfplatz dem Naturweg Richtung Kraymühle, überqueren die Kreisstraße und folgen dem Pfeil hinauf zur schönsten Jakobuskirche zwischen Passau und Altötting. Der kurze Anstieg belohnt mit einem großartigen Ausblick auf das Rottal.



Hier bitte nach Süden abbiegen und Jakobuskirchen Beschilderung folgen

Die spätgotische Jakobuskirche in Rottenstuben ist wieder so ein kleines Juwel am Jakobus Radpilgerweg. Die Mesnerfamilie wohnt südlich der Kirche und schließt Pilgern gerne auf, wenn sie verschlossen ist – dort bekommt man auch den schönen Pilgerstempel. In dieser Kirche haben schon mittelalterliche Jakobuspilger gebetet und Gottesdienst gefeiert. Wenn Sie den Licht durchfluteten Raum betreten, werden Sie diesen besonderen Ort spüren.



Es fällt nicht leicht, diesen wunderbaren Ort zu verlassen. Vor der Türe der große Blick in die Weite und eine geschmeidige Abfahrt zurück zum Rottal Radweg und der B 388 auf dem gleichen Weg, wir gekommen sind, klingt der Ort noch im Herzen nach. Wir wenden uns an der Abzweigung nun Richtung Eggenfelden und radeln entlang der Rott vorbei an Hebertsfelden durch Wiesenlandschaften, erreichen den Ortsteil Gern von Eggenfelden. Wenn uns die Stille wohltut, ist die Kirche von Gern auch eine gute Adresse.



Wenn sich der Hunger meldet ist der Stadtplatz im Zentrum von Eggenfelden eine gute Empfehlung. Hier werden Sie kulinarisch in historischer Umgebung alles finden, was der Magen braucht. Wenn Sie von der Stadtmitte immer nach Süden fahren, treffen Sie wieder auf die Jakobusroute am Kreisverkehr der B 20.

Jetzt verlassen wir das Rottal und fahren nach Süden und folgen dem Geratskirchener Bach. Das Tal durchquert auch die B 588 vorbei an Hirschhorn und Krandsberg. Hier erwartet uns im Sommer eine Pilger-Wohltat. Ein kostenloses See Schwimmbad mit Kiosk und kristallklarem Wasser. Das ist auch eine positive Überraschung und bei hohen Temperaturen ein Geschenk des Himmels.

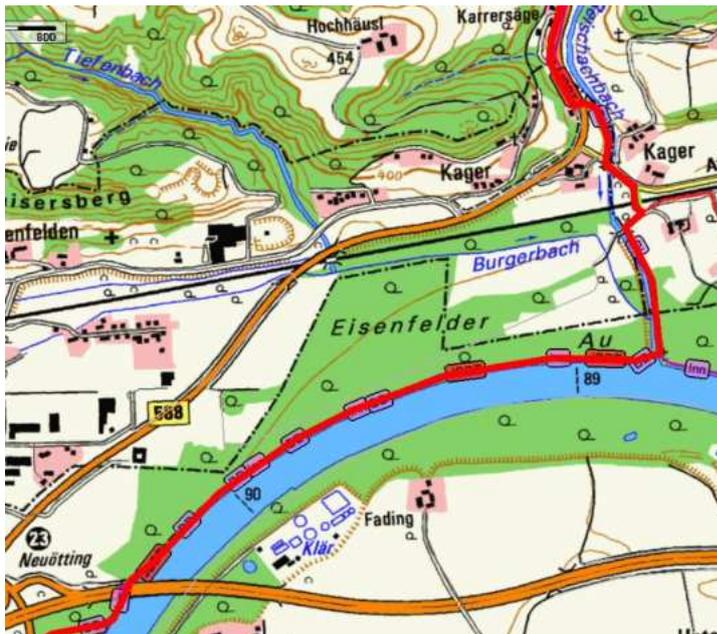
Geduscht und abgekühlt sind die wenigen Kilometer nach Mitterskirchen ein Klacks. Auch hier finden wir eine „Radpilgerkirche“ in der Ortsmitte mit Pilgerstempel und einer Kirche, die das Zur-Ruhe-finden leicht macht. Die Johannes dem Täufer gewidmete Kirche wurde 1517 fertiggestellt. Hier können Sie eine Kerze für einen lieben Menschen entzünden und im hinteren Teil der Kirche liegt der begehrte Pilgerstempel.

Bis Reischach wird es jetzt ein wenig hügeliger als im Rottal. Dafür entschädigen die herrlichen Blicke in die Weite. Ein schönes Auf- und Ab, wie unser Leben. Die Rad-Muschelzeichen leiten Sie sicher über Berg und Tal.



Vor Reischach wurde entlang der B 588 viel Geld in einen modernen Radweg investiert. Ab jetzt geht es bis zum Inn nur noch bergab. In Reischach finden wir Geschäfte und leider sehr viel Verkehr auf der B 588, die durch den Ort mitten hindurchführt. Bitte ganz besonders aufmerksam bei der Überquerung der Bundesstraße fahren.

Bei einer kleinen Kapelle rechts vorbei erreichen wir den Reischachbach Talradweg. Obwohl wir neben der Bundesstraße fahren, ist die Bachlandschaft und der Radweg sehr schön – und es geht geschmeidig bergab! An der Hochmühl und Brandmühl fahren wir vorbei und verlassen bei Kager durch eine Unterführung nach links die B 588. Wir folgen auf einem Feld- und Waldweg der Markierung und erreichen im Wald den Intal Radweg.



Jetzt genießen wir die Ruhe im Auwald des Inn und folgen der Rad Muschel nach Neuötting. Ab der fahren wir im Stadtverkehr und große Aufmerksamkeit auf Autos und Radfahrende ist nötig. Wir folgen dem Radweg nach Süden entlang der St 2107 Richtung Krankenhaus nach Altötting. Am Krankenhaus biegen wir in ein Wäldchen oberhalb des Mornbachs ein und erreichen über den Prälatenweg (eigentlich ein Fussweg) den zentralen Kapellplatz von Altötting. Herzliche willkommen im Europäischen Wallfahrtsort Altötting!





Dies ist ein spiritueller Ort und es gibt viele Möglichkeiten zu beten, die Stille zu suchen, Messen zu feiern, zu beichten oder einfach nur die besondere Atmosphäre des Ortes „einzuatmen“. Das Tourismusbüro mit seinen außerordentlich freundlichen Mitarbeiterinnen wird Ihnen ein schönes Übernachtungsquartier vermitteln – Tel 08671 506219.

Unsere Empfehlung für Radgruppen ist das Hotel Plankl Tel 08671 6522

Ich hoffe, dass Sie viele gute Erfahrungen und Begegnungen auf unserem Jakobus Radpilgerweg Passau – Altötting erlebt haben. Dieser Weg wurde im Jahr 2023 vollständig vom ADFC Landsberg am Lech ehrenamtlich und aus Spenden bezahlt errichtet. Auf der Seite www.radpilgern-bayern.de finden Sie die Fortsetzung von Altötting bis zum Bodensee.

Wir wünschen Ihnen einen „Buen Camino“ – einen guten Jakobus- und Lebensweg...

